

# Aktualisierte Umwelterklärung 2026

**Berichtsjahr: 2025**

Fortschreibung der Umwelterklärung 2025, gültig am Standort Erkner, EMAS-VO (EG)  
Nr. 1221/2009 in der Fassung (EU) 2017/1505; EMAS-Erstregistrierung: 2013



Standort Erkner

**Prefere Resins Germany GmbH**

Dr.-Hans-Lebach-Straße 6-7, D-15537 Erkner



## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort der Geschäftsleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Über uns - Standort und Unternehmensprofil</b> .....	<b>4</b>
<b>3 Unsere Umweltstrategie und Managementsysteme</b> .....	<b>4</b>
<b>4 Rechtskonformität</b> .....	<b>4</b>
4.1 Störfälle und behördliche Abweichungen (2025) .....	5
4.2 Relevante Rechtsänderungen (2025) .....	5
4.3 Genehmigungsstatus nach BImSchG (2025) .....	5
4.4 Rückmeldungen und Anfragen von Behörden und Einsatzkräften .....	6
4.5 Abschließende Bewertung .....	6
<b>5 Umweltleistung im Überblick</b> .....	<b>6</b>
5.1 Produktionsmengen .....	6
5.2 Materialeffizienz .....	7
5.3 Energie .....	8
5.4 Klimarelevante Emissionen .....	11
5.5 Trinkwasser .....	12
5.6 Kühlwasser .....	13
5.7 Abwasser .....	14
5.8 Abfall .....	15
5.9 Biodiversität .....	18
5.10 Luftschadstoffemissionen und energiebedingte Emissionen .....	19
<b>6 Unternehmensziele und deren Umsetzung</b> .....	<b>23</b>
6.1 Zielerreichung 2025 .....	23
6.2 Zielsetzung 2026 .....	24
<b>7 Ausblick</b> .....	<b>26</b>
<b>Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters</b> .....	<b>27</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>28</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>29</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>29</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>30</b>

## 1 Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser aktualisierten Umwelterklärung 2026 berichten wir transparent über die Umweltleistung des Standortes Erkner im Berichtsjahr 2025. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) und stellt die Fortschreibung der zuletzt validierten Umwelterklärung 2025 dar.

Die Prefere Resins Germany GmbH ist seit der EMAS-Erstregistrierung im Jahr 2013 am Standort Erkner registriert (Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung (EU) 2017/1505). Diese langjährige Teilnahme belegt unseren Anspruch, das Umweltmanagement kontinuierlich und systematisch weiterzuentwickeln und im Einklang mit rechtlichen, wirtschaftlichen sowie technologischen Anforderungen zu stehen.

Die Zielerreichung erfolgt bereichsübergreifend auf Basis messbarer Kennzahlen, klarer Verantwortlichkeiten und einer regelmäßigen Bewertung durch das Managementsystem. So stellen wir sicher, dass Fortschritte und Abweichungen verlässlich erkannt, adressiert und in konkrete Maßnahmen für 2026 überführt werden.

Diese aktualisierte Umwelterklärung beschränkt sich auf die Fortschreibung der Kennzahlen 2025, den Status der Zielerreichung, die Einhaltung der umweltrechtlichen Verpflichtungen sowie wesentliche Änderungen. Die Validierung dieser aktualisierten Umwelterklärung erfolgt im Rahmen der Überwachungs- begutachtung durch einen zugelassenen Umweltgutachter Herrn von Knobelsdorff. Die Erklärung des Umweltgutachters ist am Dokumentende beigefügt.

Erkner, 08.05.2026

  
Anja Plugge  
Geschäftsführerin

## 2 Über uns - Standort und Unternehmensprofil

Die Prefere Resins Germany GmbH betreibt am Industriestandort Erkner (Brandenburg) einen Produktions- und Entwicklungsstandort für Phenol- und Spezialharze. Unsere Bindemittel kommen insbesondere in Holzwerkstoffen, Dämmstoffen sowie in technischen Industrieanwendungen zum Einsatz. Die industrielle Tätigkeit erfolgt auf Grundlage der einschlägigen Immissionsschutz- und wasserrechtlichen Genehmigungen und wird durch ein integriertes Managementsystem gesteuert. Eine ausführliche Darstellung von Organisation, Produkten, Prozessen und Methodik ist in der vorherigen validierten konsolidierten Umwelterklärung 2025 (Kapitel 2) zu entnehmen.

## 3 Unsere Umweltstrategie und Managementsysteme

Unsere Umweltstrategie richtet den Standort Erkner konsequent auf kontinuierliche Verbesserung und präventiven Umweltschutz aus. Das Umweltmanagementsystem ist gemäß EMAS etabliert, in die täglichen Abläufe integriert und mit den Unternehmenszielen sowie dem integrierten Managementsystem verzahnt. Die oberste Leitung gibt die strategische Ausrichtung vor, stellt bedarfsorientiert Ressourcen bereit und arbeitet an einer klaren Verankerung von Verantwortlichkeiten. Politik und Systemaufbau wurden im Berichtsjahr 2025 beibehalten.

Die Steuerung folgt einem kennzahlenbasierten Ansatz. Messbare Ziele wie Energie- und Materialeffizienz, Wasser, Abfall, Emissionen werden bereichsübergreifend umgesetzt, regelmäßig bewertet und bei Bedarf angepasst. Dabei berücksichtigen wir Risiken und Chancen ebenso wie den Lebensweg unserer Produkte von der Beschaffung über Herstellung und Nutzung bis zur Entsorgung und führen einen strukturierten Dialog mit interessierten Parteien (z. B. Behörden, Kundschaft, Mitarbeitende, etc.).

Die Wesentlichkeit der betrachteten Umweltaspekte wird standortspezifisch anhand von Umfang, Umweltrelevanz, rechtlichen Anforderungen sowie Einflussmöglichkeiten bewertet und regelmäßig im Rahmen des Umweltmanagementsystems überprüft.

Änderungen mit Relevanz für Umwelt- oder Rechtskonformität werden zeitnah in Prozesse und Schulungen überführt. Abweichungen adressieren wir durch Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen, deren Wirksamkeit sich in KPIs, Auditergebnissen und Managementbewertungen spiegelt. Die vollständige Systembeschreibung mit Verantwortungsstruktur, Verfahren, Methodik zur Aspektbewertung, Auditprogramm und Management Review ist der Umwelterklärung 2025 zu entnehmen. In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2026 konzentrieren wir uns auf Leistungsdaten 2025, Zielerreichung, Rechtskonformität und relevante Änderungen.

## 4 Rechtskonformität

Die rechtssichere Betriebsführung am Standort Erkner basiert auf klar geregelten Verfahren zur Überwachung und Einhaltung aller geltenden gesetzlichen, behördlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen. Relevante Änderungen im Umwelt-, Energie-, Chemikalien-, Gefahrstoff- und Immissionsschutzrecht werden laufend über die Plattform CertLex identifiziert, fachlich bewertet und sofern

erforderlich in standortbezogene Prozesse, Schulungen und Nachweisdokumentationen überführt. Ergänzend wird ein standortspezifisches Rechtsverzeichnis geführt, in dem Zuständigkeiten, erforderliche Maßnahmen sowie Umsetzungsstände nachvollziehbar dokumentiert sind.

Der für den Standort geltende umweltrechtliche Rechtsrahmen umfasst unter anderem das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) einschließlich der 12. BImSchV, das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) sowie einschlägige europäische Rechtsvorgaben. Relevante Rechtsänderungen im Berichtsjahr 2025 wurden bewertet und erforderliche Anpassungen umgesetzt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 383 rechtliche Änderungen bzw. Anpassungen identifiziert. Davon waren 129 Änderungen für den Standort Erkner als relevant eingestuft. Zum Jahresende befanden sich 27 Änderungen in Bearbeitung, davon 9 als Wiedervorlage sowie 18 fortlaufend für 2026, insbesondere im Zusammenhang mit organisatorischen Umsetzungen und Unterweisungen.

#### 4.1 Störfälle und behördliche Abweichungen (2025)

- Störfälle nach 12. BImSchV: keine
- Behördliche Abweichungen / Ordnungsverfügungen: keine
- Nachbarschaftsbeschwerden: keine

#### 4.2 Relevante Rechtsänderungen (2025)

Im Jahr 2025 wurden mehrere rechtliche Änderungen identifiziert und hinsichtlich ihrer Standortrelevanz geprüft. In der Umwelterklärung werden ausschließlich standortrelevante Änderungen aufgeführt.

- Anforderungen aus dem Chemikalien- und Gefahrstoffrecht (REACH/CLP):  
Erweiterte Dokumentations- und Prüfpflichten entlang der Lieferkette; Umsetzung durch Aktualisierung interner Bewertungen, Dokumente und Abläufe.
- Organisatorische Anforderungen im Umwelt- und Arbeitsschutzrecht:  
Bewertung der Änderungen abgeschlossen; Umsetzungen teilweise bereits erfolgt, teilweise für 2026 terminiert (z. B. Unterweisungen und organisatorische Anpassungen).

#### 4.3 Genehmigungsstatus nach BImSchG (2025)

Das Werk der Prefere Resins Germany GmbH am Standort Erkner ist gemäß § 67a Absatz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) registriert (Registrierungsnummern 242 und 244).

Darüber hinaus verfügt der Standort über immissionsschutzrechtliche Genehmigungen, die auf Grundlage von Änderungen nach § 16 BImSchG erteilt wurden (Genehmigungsnummern: 041.00.00/93, 102.00.00/93, 062.00.00/97, 30.027.Ä0.00/10/0401h/RO sowie 30.005.Ä0/13/4.1.8EG/RO).

Im Berichtsjahr 2025 wurde keine Genehmigung beziehungsweise Genehmigung zur Änderung nach dem BImSchG beantragt oder erteilt.

## 4.4 Rückmeldungen und Anfragen von Behörden und Einsatzkräften

Im Berichtsjahr 2025 lagen zwei Rückmeldungen bzw. Anfragen interessierter Dritter im Zusammenhang mit stoffbezogenen Ereignissen vor:

- **30.04.2025 – Landesamt für Umwelt (T23):**

Austritt geringer Mengen 49 %-iger Formaldehydlösung aus einem Tankkraftwagen auf der Dr.-Hans-Lebach-Straße; eingebunden waren Katastrophenschutz, Feuerwehr Erkner sowie Funk-International.

- **30.10.2025 – Landesamt für Umwelt (T23):**

Versagen des Primärschutzes an B63.02 mit Austritt von Phenol; beteiligt waren Katastrophenschutz, Feuerwehr Erkner und das LAVG.

Die Bearbeitung erfolgte jeweils zeitnah, koordiniert und in Abstimmung mit den zuständigen Stellen. Alle relevanten Meldewege und rechtlichen Vorgaben wurden eingehalten. Weitergehende Anforderungen an den Standort ergaben sich aus den Ereignissen nicht. Entsprechende Folgemaßnahmen sind intern dokumentiert und bewertet.

## 4.5 Abschließende Bewertung

Für das Jahr 2025 bestätigen wir die **Einhaltung der wesentlichen umweltrechtlichen Anforderungen** am Standort Erkner. Entsprechende Nachweise liegen vor und wurden im Rahmen interner Audits sowie externer Prüfungen überprüft.

# 5 Umweltleistung im Überblick

Die Umweltleistung des Standorts Erkner wird anhand definierter Kennzahlen regelmäßig überwacht, bewertet und weiterentwickelt. Die nachfolgenden Darstellungen zeigen die Umweltleistung für das Berichtsjahr 2025 sowie ergänzende Mehrjahresvergleiche zur Einordnung der Entwicklung.

Maßgeblich für die EMAS-Bewertung sind die Kennzahlen des jeweiligen Berichtsjahres. Weitergehende Analysen und Ursachenbewertungen sind Bestandteil des internen Management Reviews 2025.

## 5.1 Produktionsmengen

Im Berichtsjahr 2025 betrug die Gesamtproduktionsmenge am Standort Erkner 81.334 t und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (-0,13 % gegenüber 2024). Die Produktionsstruktur war weiterhin deutlich durch die Flüssigharzproduktion (LIQ) geprägt, die rund 74 % der Gesamtmenge ausmachte. Der Anteil der Formaldehydanlage (FA) stieg auf rund 22 %, während Pulver- (POW) und Dispersionsprodukte (DIS) mengenmäßig weiterhin eine untergeordnete Rolle spielten (siehe Abbildung 1).

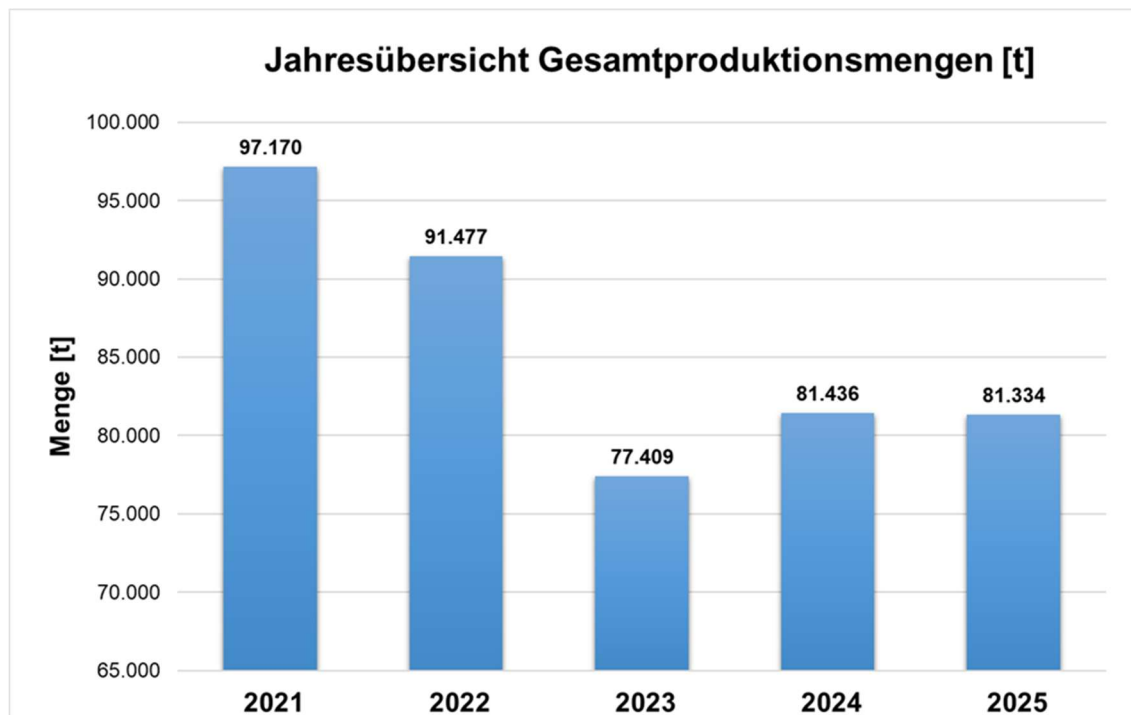


Abbildung 1: Gesamtjahresproduktion 2021 -2025

## 5.2 Materialeffizienz

Die Materialeffizienz wird als dimensionslose Kennzahl (t Produkt / t Rohstoff) definiert und beschreibt das Verhältnis der hergestellten Endproduktmenge (LIQ, POW, DIS) zum Einsatz externer Rohstoffe.

Wasser sowie die im Werk selbst hergestellte wässrige Formaldehydlösung (50 %) werden nicht als externe Rohstoffe gewertet, da die darin enthaltene HCHO-Menge als Bestandteil der Produkte in die Produktionsmenge eingeht. Die Formaldehydanlage (FA) stellt einen internen Prozessschritt dar; intern erzeugte und weiterverarbeitete Formaldehydmengen werden zur Vermeidung von Doppelzählungen nicht als eigenständige Produktionsmenge berücksichtigt. Entsprechende interne Umlaufmengen werden bereinigt; die Systemgrenze wird über alle Berichtsjahre konsistent angewendet.

Im Berichtsjahr 2025 betrug die Materialeffizienz 1,12 und lag damit um rund 18 % unter dem Vorjahreswert 2024 (1,36). Die Kennzahl weist damit auf einen höheren externen Rohstoffeinsatz je Tonne Endprodukt hin. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf struktur- und produktmixbedingte Effekte zurückzuführen, insbesondere auf einen erhöhten formaldehyd-spezifischen Rohstoffbedarf je Produkteinheit sowie zusätzliche Prozess- und Spülverluste.

Im Fünfjahresvergleich (2021–2025) liegt die Materialeffizienz 2025 mit 1,12 um rund 3 % unter dem Niveau des Jahres 2021 (1,16). Insgesamt bewegt sich die Kennzahl über den betrachteten Zeitraum weiterhin auf einem vergleichbaren Niveau. Die im Jahr 2025 ausgewiesene Entwicklung stellt eine methodisch konsistente Abbildung der Stoffströme dar und ist nicht auf eine Verschlechterung der technischen Prozessführung zurückzuführen (siehe Abbildung 2).

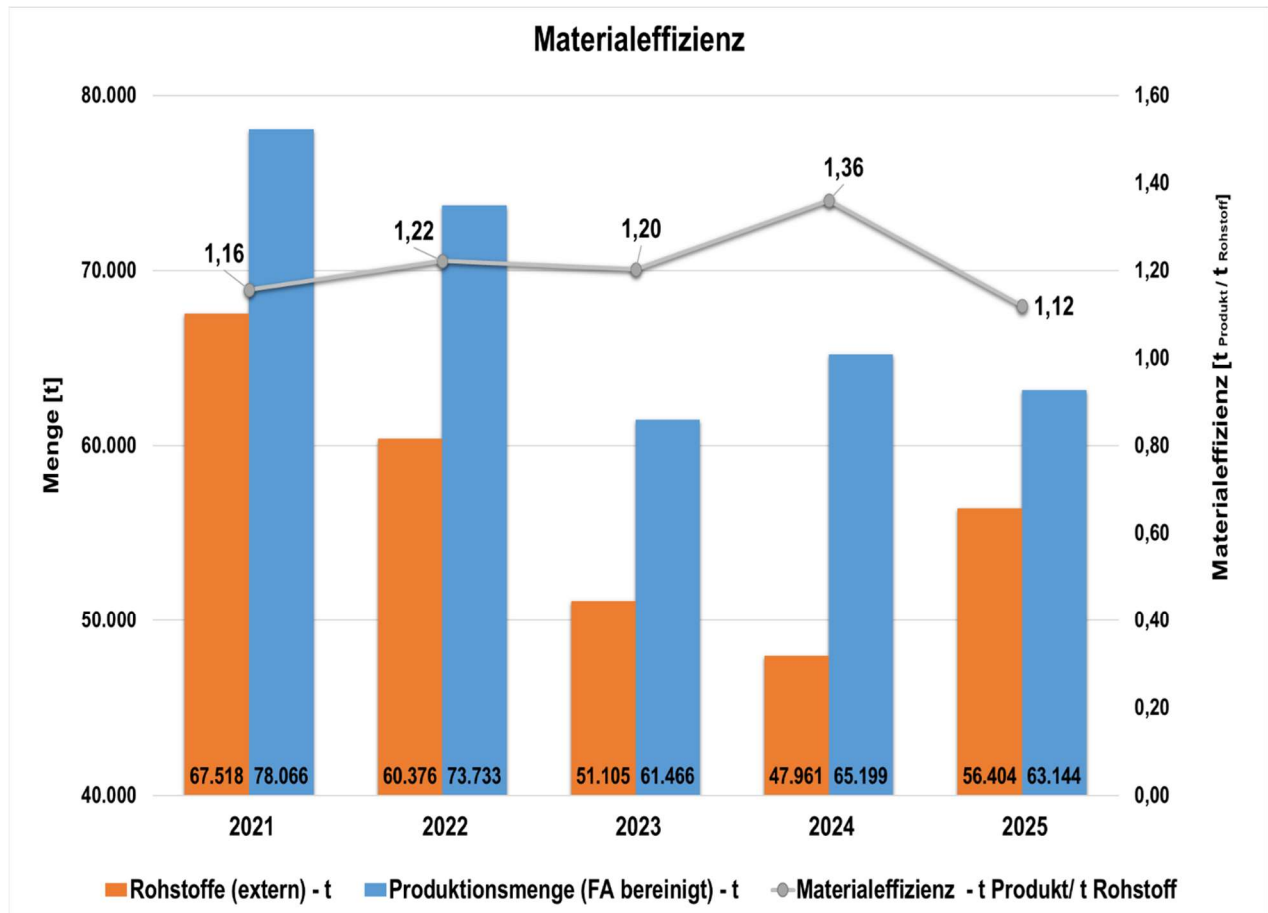


Abbildung 2: Übersicht Produktionsmenge, Rohstoffeinsatzmenge und Materialeffizienz

## 5.3 Energie

### Energieverbrauch

Für die energetische Bewertung dient das Jahr 2023 als festgelegtes Energiebasisjahr gemäß ISO 50001. Der Mehrjahresvergleich der Energiekennzahlen wird daher konsistent ab 2023 dargestellt.

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom und Erdgas, ohne Drittmengen) betrug im Jahr 2025 35.884 MWh und stieg damit um 2,4 % gegenüber 2024. Gegenüber dem Energiebasisjahr 2023 ergibt sich ein Anstieg von rund 2,8 % (siehe Abbildung 3).

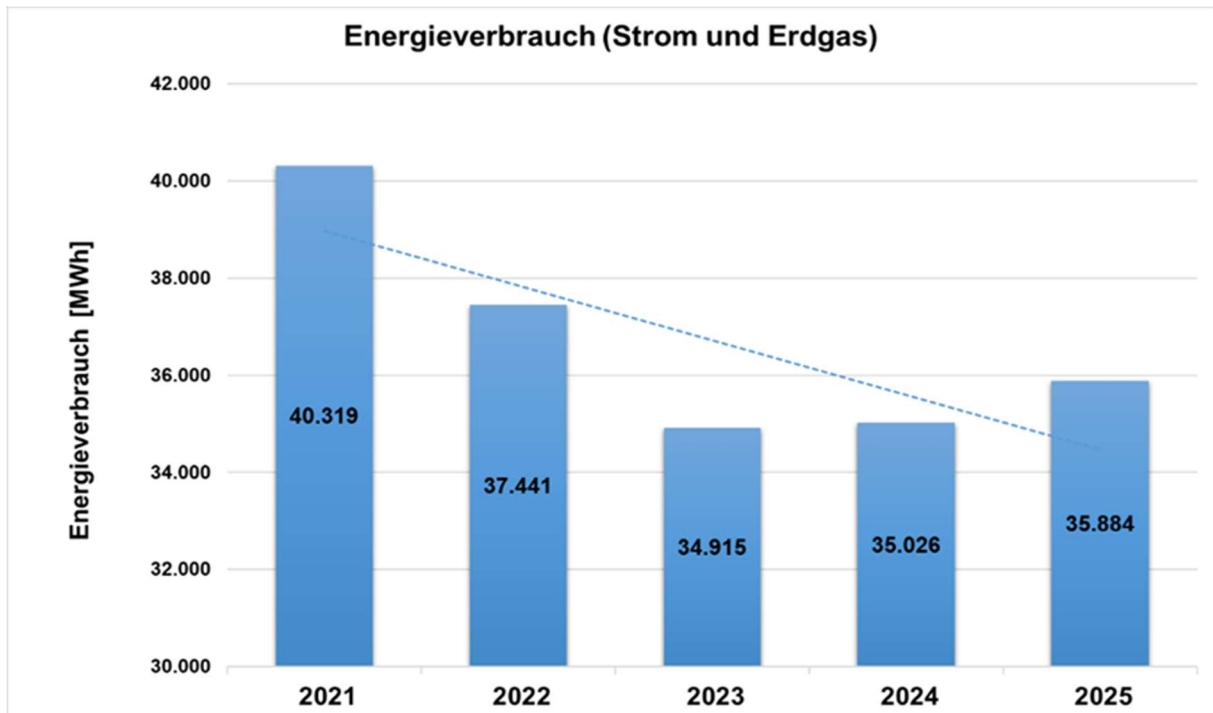


Abbildung 3: Gesamtenergieverbrauch (Strom und Erdgas)

### Energieträger

- Erdgas:

2025 wurden 27.216 MWh Erdgas verbraucht (+2,7 % gegenüber 2024). Trotz des Anstiegs im Jahresvergleich liegt der Erdgasverbrauch im Mehrjahresvergleich weiterhin unterhalb früherer Werte.

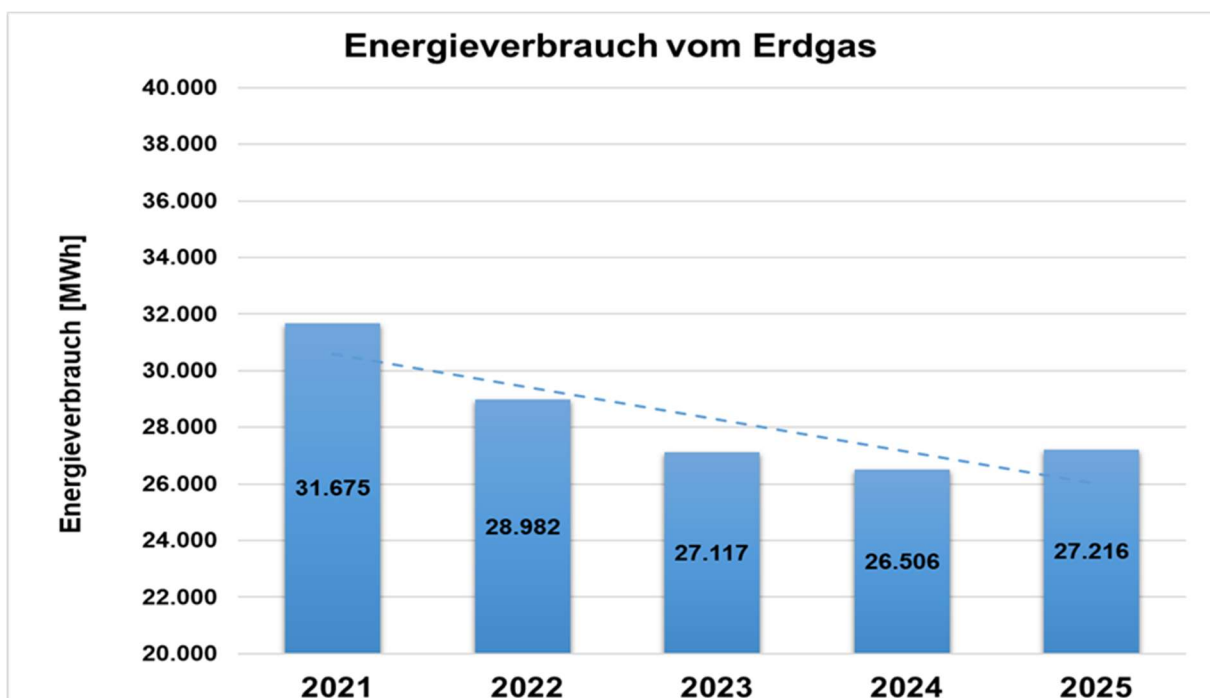


Abbildung 4: Energieverbrauch (Erdgas)

- Strom:

Der Stromverbrauch betrug 8.668 MWh (+1,7 % gegenüber 2024). Der Anteil zugekauften Stroms stieg auf 82 %, während die Eigenstromerzeugung aufgrund größerer Instandhaltungsmaßnahmen an der Dampfturbine rückläufig war.

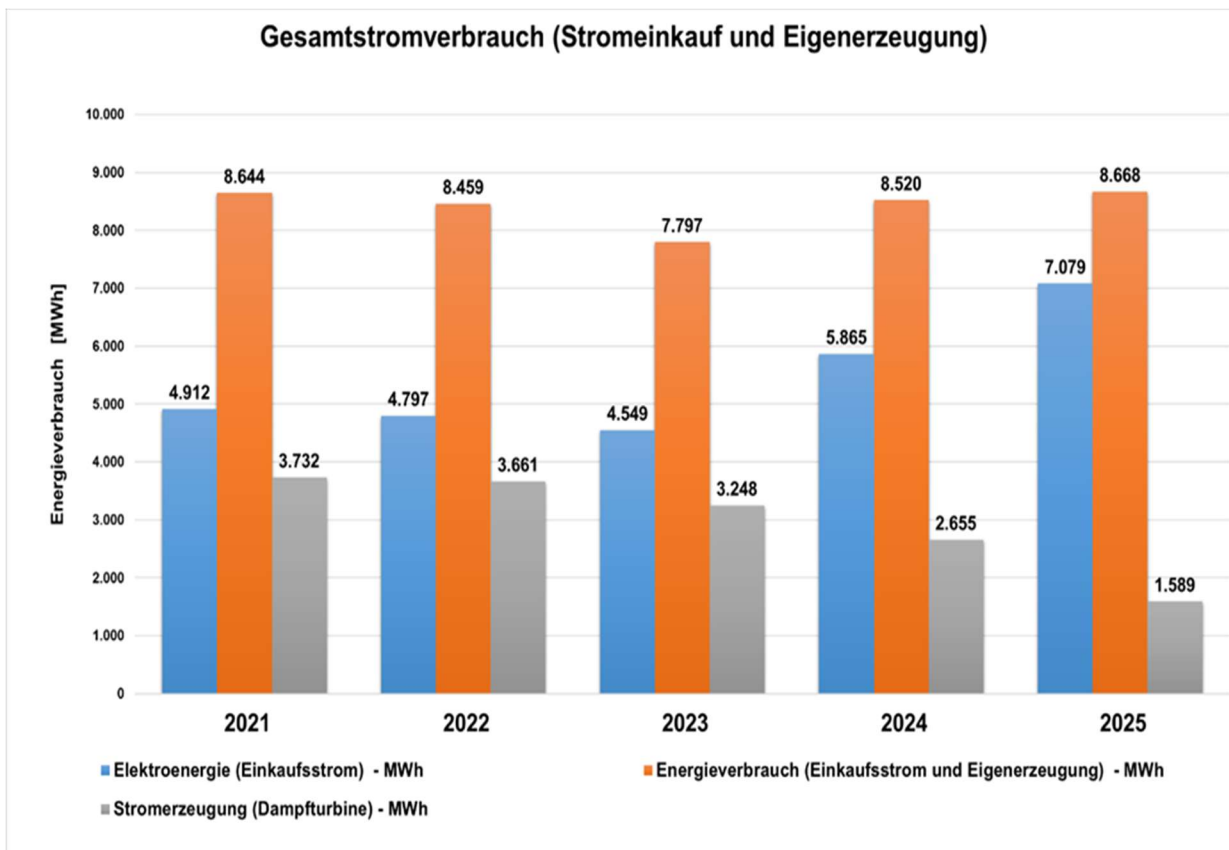


Abbildung 5: Energieverbrauch (Strom)

### Energieeffizienz

Die Energieeffizienz wird als spezifischer Energieverbrauch (kWh/t Produkt) bewertet. Im Jahr 2025 lag diese Kennzahl bei 441 kWh/t und damit weiterhin unter dem Niveau des Energiebasisjahres 2023 (-2,2 %), jedoch 2,6 % über dem Vorjahreswert 2024 (siehe Abbildung 6). Schwankungen der Kennzahl sind maßgeblich durch Veränderungen der Produktionsmenge und des Produktmixes beeinflusst.

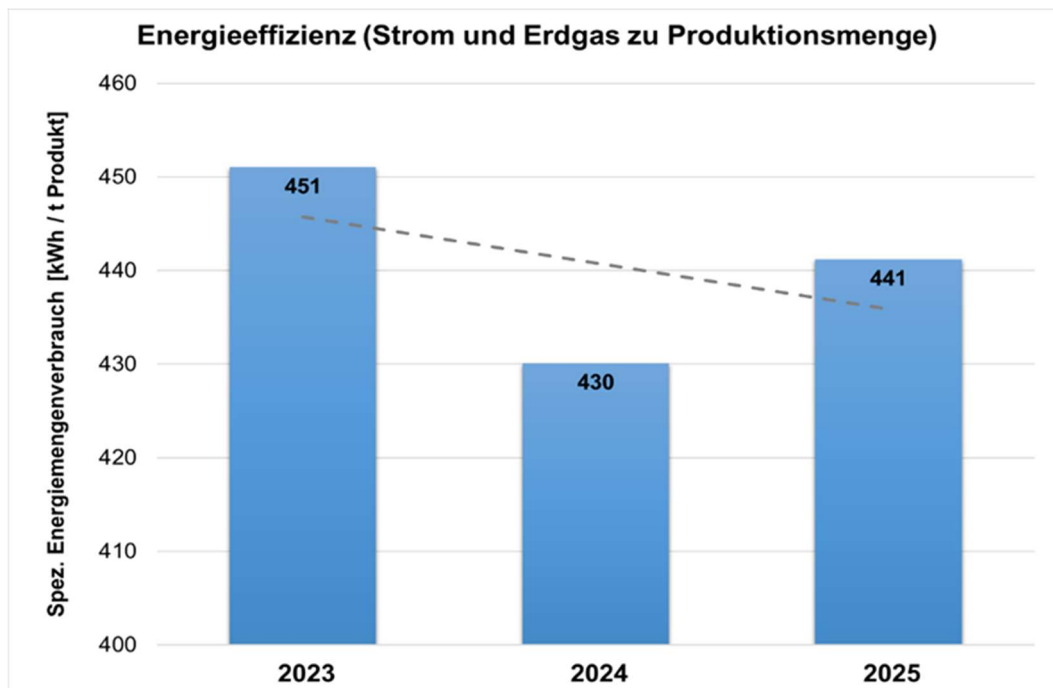


Abbildung 6: Spezifischer Energieverbrauch 2023- 2025

## 5.4 Klimarelevante Emissionen

Dieses Kapitel behandelt ausschließlich klimarelevante Emissionen (Treibhausgase). Klassische Luftschadstoffemissionen (z. B. NO<sub>x</sub>, CO, Staub) werden in Abschnitt 5.10 separat dargestellt. Die klimarelevanten Emissionen des Standorts Erkner werden gemäß GHG Protocol in Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (energiebezogene indirekte Emissionen) abgegrenzt. Die nachfolgende Darstellung bezieht sich auf die location-based-Betrachtung und stellt die Entwicklung der Emissionen im Berichtsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr dar (siehe Tabelle 1). Die EMAS-Bewertung der klimarelevanten Emissionen erfolgt primär location-based. Market-based Angaben ergänzen die Darstellung der energiebedingten Emissionen.

Im Berichtsjahr 2025 beliefen sich die Scope-1- und Scope-2-Emissionen (location-based) auf insgesamt 12.308 t CO<sub>2</sub>e. Dies entspricht einem Anstieg von 28,0 % gegenüber dem Vorjahr 2024 (9.618 t CO<sub>2</sub>e).

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen:

- Zunahme fugitiver Emissionen (Scope 1), insbesondere aus prozess- und anlagenbezogenen Verlusten
- Erhöhter Anteil von zugekauftem Netzstrom (Scope 2) infolge der reduzierten Eigenstromerzeugung im Berichtsjahr.

Der Anstieg der bilanzierten fugitiven Emissionen ist primär auf eine verbesserte Datenerfassung sowie konservative Bilanzierungsansätze zurückzuführen und stellt keine Verschlechterung des Anlagenzustands dar. Die Emissionen aus stationären Verbrennungsprozessen blieben insgesamt auf einem vergleichbaren Niveau, während die Emissionen aus der eigenen Fahrzeugflotte (Scope 1 – mobile Energie) gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert werden konnten. Aufgrund des vollständig regenerativen

Strombezugs haben market-based-Emissionen nur einen marginalen Einfluss und werden ausschließlich ergänzend ausgewiesen.

**Tabelle 1: Übersicht Scope 1 und 2 Emissionen (2024- 2025)**

Nr.	Bereich	Emissionsquelle	2024 [t CO <sub>2</sub> e]	2025 [t CO <sub>2</sub> e]	Ver- gleich
1	Scope 1	Stationäre Energie (Kessel/Prozess/Heizung)	4.854	4.876	+0,45 %
2	Scope 1	Mobile Energie (Eigenflotte)	28,9	25,6	-11,4 %
3	Scope 1	Fugitiv (Prozess-/Anlagenverluste, diffuse Abgänge)	2.900	5.216	+79,9 %
4	Scope 1	Kältemittel (Leckagen/Service)	31,6	0,0	-100 %
5	Scope 1 gesamt	(Siehe Nr. 1-4)	7.815	10.118	+29,5 %
6	Scope 2 (LB)	Netzstrom (location-based)	1.803	2.190	+21,4 %
7	Scope 2 (MB)	Extern geladenes PHEV/EV (market-based)	0,00	0,17	—
<b>Summe Scope 1 + 2 (LB)</b>			<b>9.618</b>	<b>12.308</b>	<b>+28,0 %</b>

**Hinweise:**

- LB = location-based, MB = market-based.
- Die Gesamtbetrachtung erfolgt primär location-based; market-based ist marginal.
- Market-based Bewertungen werden in Kapitel 5.10 separat eingeordnet.

**Bemerkung zu Scope-3-Emissionen**

Die Erfassung und Bewertung von Scope-3-Emissionen wird derzeit konzernweit durch das ESG-Team der Prefere-Gruppe methodisch vorbereitet. Ziel ist der Aufbau einer statistisch belastbaren und methodisch konsistenten Datengrundlage gemäß GHG Protocol, einschließlich klar definierter Systemgrenzen und verlässlicher Datenquellen entlang der Wertschöpfungskette.

Eine belastbare Einbindung von Scope-3-Emissionen in die Berichterstattung ist nach Abschluss dieser Arbeiten vorgesehen. Bis dahin stellen Scope-3-Emissionen keinen Bestandteil der standortspezifischen EMAS-Leistungsbewertung dar.

**5.5 Trinkwasser**

Trinkwasser wird standortseitig vor allem in der Formaldehydanlage (FA) für die Herstellung von Formaldehydlösung sowie in der Produktionsabteilung (LIQ) verbraucht.

Im Berichtsjahr 2025 belief sich der Trinkwasserverbrauch auf 98.107 m<sup>3</sup>. Dies entspricht einem Anstieg von 13,0 % gegenüber dem Vorjahr 2024. Der Verbrauchsanstieg verläuft nahezu proportional zur erhöhten Produktionsmenge der Formaldehydanlage, die im Jahresvergleich um 12,0 % zunahm, und ist damit sachlich und nachvollziehbar erklärbar. Zusätzlich wirkten sich, in geringerem Umfang, außergewöhnliche Reinigungsarbeiten sowie baubedingte Mehrbedarfe verbrauchserhöhend aus.

Im Fünfjahresvergleich (seit 2021) ergibt sich ein Anstieg des Trinkwasserverbrauchs um 14,28 %. Dieser langfristige Zuwachs ist im Wesentlichen auf strukturelle Verschiebungen im Produktionsmix (insbesondere einen gestiegenen FA-Anteil) sowie auf periodisch erhöhte Reinigungs- und Instandhaltungsaktivitäten zurückzuführen.

Der spezifische Trinkwassermengenverbrauch erhöhte sich auf 1,07 m<sup>3</sup>/t Produkt (siehe Abbildung 7).

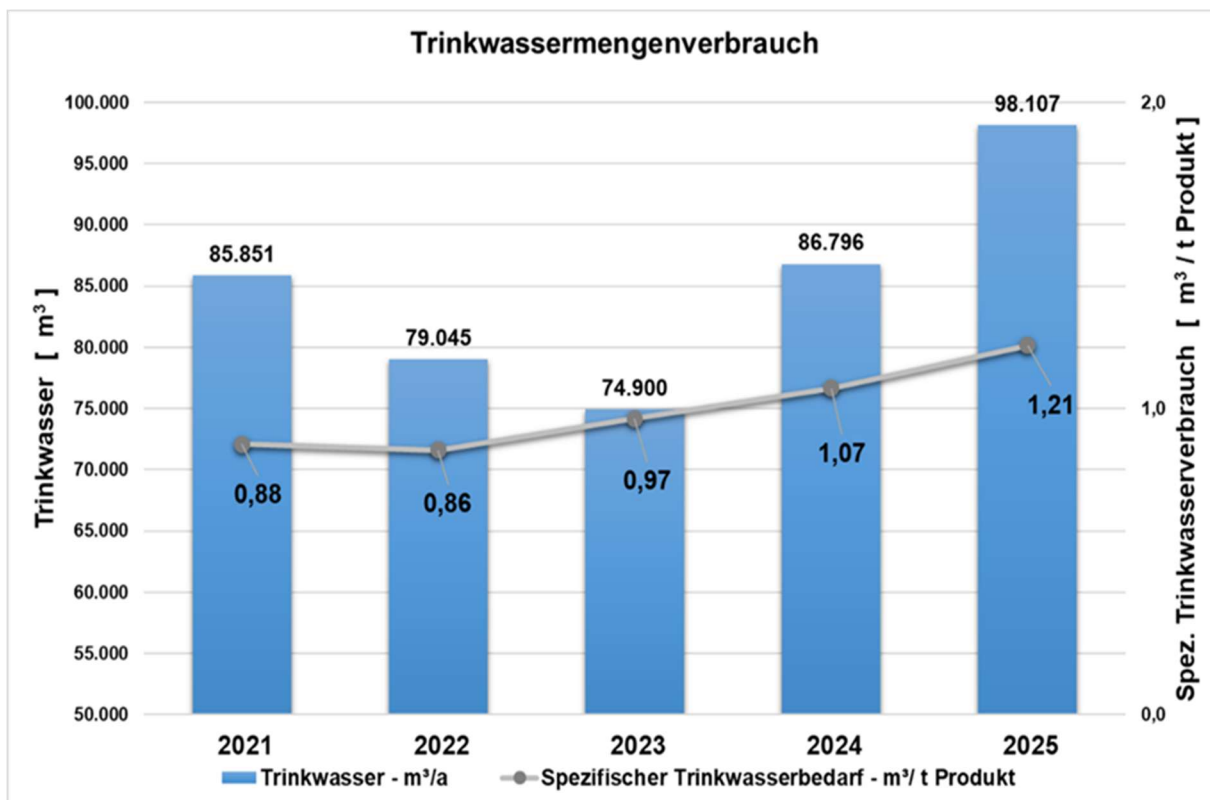


Abbildung 7: Trinkwasserverbrauchsmenge mit spezifischen Trinkwasserverbrauch

## 5.6 Kühlwasser

Das Kühlwasser wird dem Dämeritzsee entnommen und in einem separaten, geschlossenen Kreislauf zur Kühlung der Reaktoren eingesetzt. Eine Kontamination des Seewassers mit Betriebsmedien ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2025 lag der Kühlwasserverbrauch 2,8 % unter dem Vorjahreswert (2024) und rund 25,9 % unter dem Niveau des Jahres 2021. Die im Jahresmittel um etwa 0,5 °C niedrigere Seewassertemperatur kann physikalisch bedingt einen niedrigen einstelligen Prozentanteil zur Reduktion des Kühlwasserbedarfs beigetragen haben. Der beobachtete Rückgang ist damit plausibel, wird jedoch zusätzlich durch Effekte aus Produktportfolio und Prozessführung getragen.

Im gleichen Fünfjahresvergleich verringerte sich die Gesamtproduktionsmenge um 16,30 %, sodass die absolute Reduktion des Kühlwasserverbrauchs überproportional zur Produktionsentwicklung ausfällt. Der spezifische Kühlwasserbedarf lag im Berichtsjahr 2025 unverändert bei 16 m<sup>3</sup>/t hergestellter Produktmenge und blieb damit auf dem Niveau des Vorjahres. Gegenüber 2021 (18 m<sup>3</sup>/t) entspricht dies einer Reduktion

von 11,1 %, was eine moderate Verbesserung der Kühlintensität oder veränderte Produktions-Portfolio widerspiegelt (siehe Abbildung 8)..

Die nur begrenzte Absenkung der spezifischen Kennzahl ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Produktionsmenge zwischen 2021 und 2025 spürbar zurückging und sich dadurch der Nenner der Kennzahl verringerte.

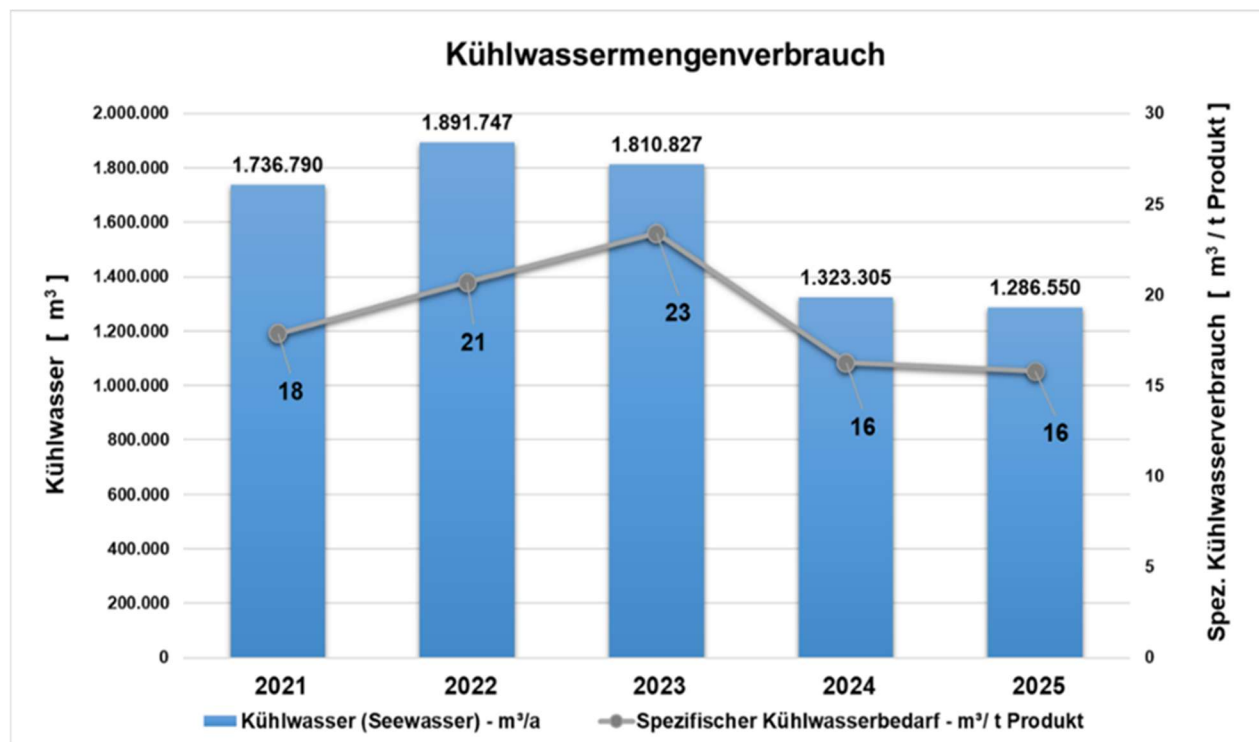


Abbildung 8: Kühlwasserverbrauchsmengen mit spezifischen Kühlwasserverbrauch

## 5.7 Abwasser

Die am Standort Erkner anfallenden Abwassermengen werden differenziert erfasst und bewertet. Neben Regenwasser umfassen sie Prozessabwasser sowie Sanitärabwasser. Die Erfassung und Überwachung erfolgt regelmäßig; die Einhaltung der zulässigen Einleitwerte wird durch fortlaufende Analysen sichergestellt.

Im Berichtsjahr 2025 lag die Gesamtabwassermenge um 8,5 % unter dem Vorjahreswert 2024 und damit leicht unter dem Niveau der vorhergehenden Jahre. Im Mehrjahresvergleich (seit 2021) ergibt sich dennoch ein moderater Anstieg der Gesamtabwassermenge um 2,9 %, was im Wesentlichen auf witterungsbedingte Schwankungen beim Regenwasseranteil zurückzuführen ist.

Der mit Abstand größte Anteil der Abwassermengen entfiel auch 2025 auf Regenwasser (rund 86 %). Gegenüber 2024 verringerte sich diese Menge um 10,3 %, während sie im Vergleich zu 2021 um 4,9 % anstieg (siehe Abbildung 9).

Das Sanitärabwasser stieg gegenüber 2024 um 10,5 %, lag jedoch weiterhin deutlich unter dem Niveau des Jahres 2021 (-42,5 %). Die Entwicklung ist auf standort- und nutzungsbedingte Effekte zurückzuführen.

Die Auswertung der Abwasseranalysen bestätigte im Berichtsjahr 2025 durchgehend die Einhaltung aller geltenden Einleitwerte.

Das Prozessabwasser, das überwiegend aus Destillationsabwässern verschiedener Herstellungsprozesse stammt, lag 2025 um 0,7 % unter dem Vorjahreswert und um 32,8 % unter dem Niveau von 2021.

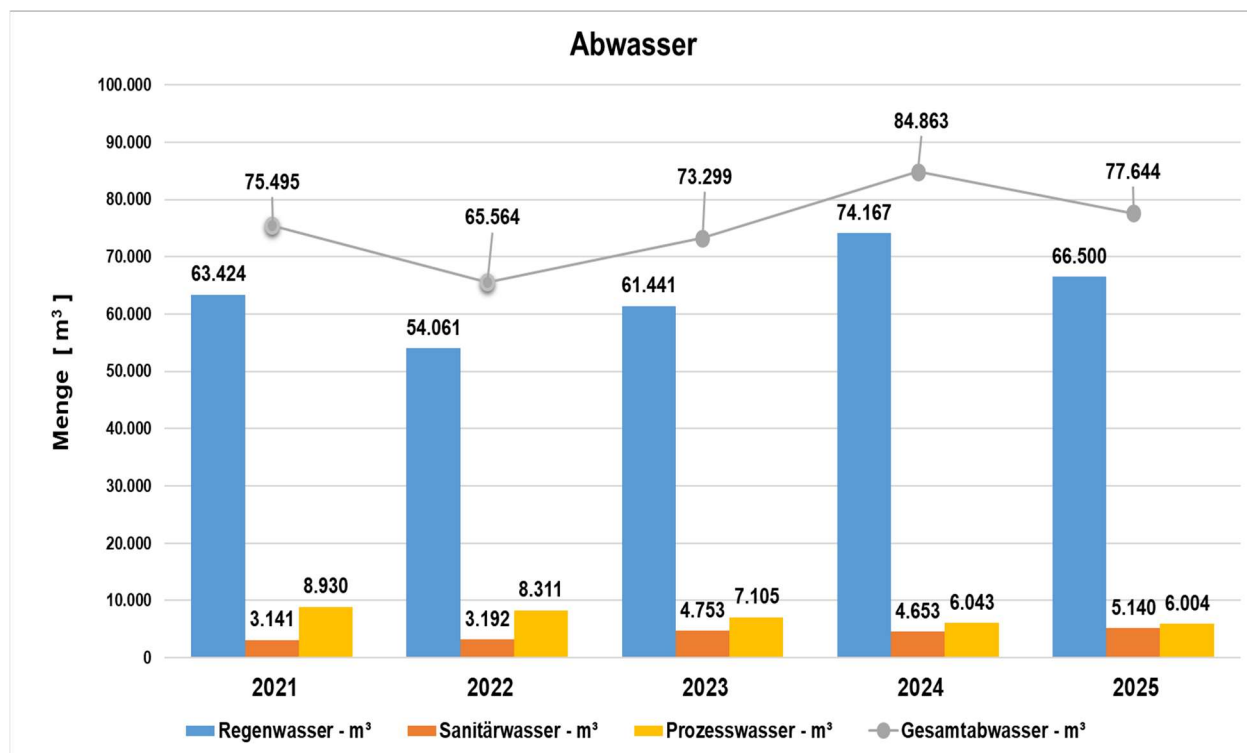


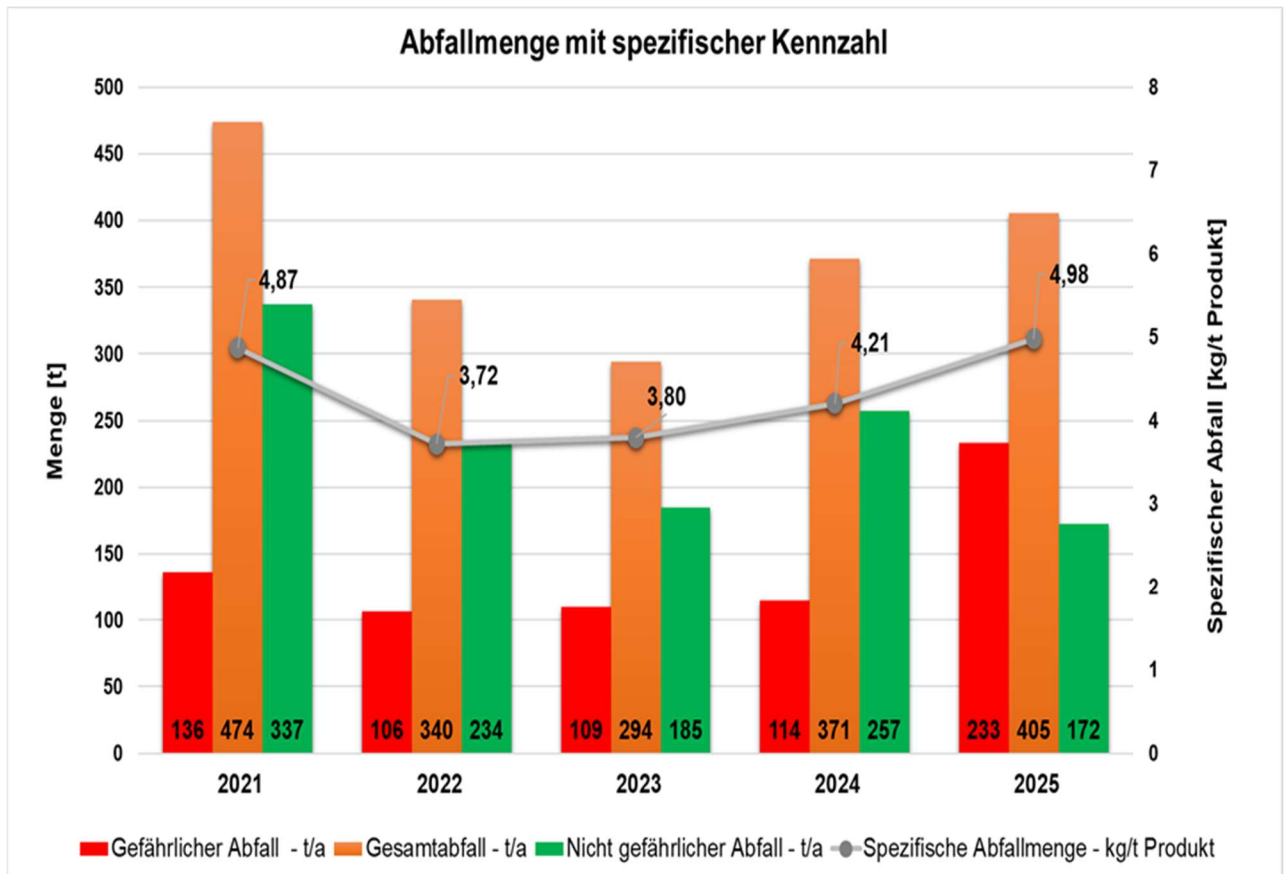
Abbildung 9: Abwassermengen

## 5.8 Abfall

Am Standort Erkner anfallende Abfälle werden differenziert nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen erfasst, überwacht und bewertet. Die Entsorgung erfolgt über zugelassene Fachbetriebe unter Beachtung der geltenden abfallrechtlichen Vorgaben. Für alle Abfälle liegen entsprechende Nachweise vor. Im Berichtsjahr 2025 belief sich die Gesamtabfallmenge auf 405 t. Dies entspricht einem Anstieg von 9,1 % gegenüber dem Vorjahr 2024. Die Entwicklung ist differenziert zu betrachten. Die Menge gefährlicher Abfälle stieg im Jahr 2025 deutlich auf 233 t (+104 % gegenüber 2024) und die Menge nicht gefährlicher Abfälle verringerte sich im gleichen Zeitraum auf 172 t (-33 % gegenüber 2024).

Im Mehrjahresvergleich (seit 2021) zeigt sich trotz der Zunahme im Berichtsjahr insgesamt eine rückläufige Entwicklung der Gesamtabfallmenge. Gegenüber 2021 konnte die Abfallmenge insgesamt um 14,4 % reduziert werden, was auf eine langfristige Verbesserung der Abfallbewirtschaftung hinweist.

Zur Bewertung der Abfalleffizienz wird die spezifische Abfallmenge (kg Abfall pro Tonne Produkt) herangezogen. Diese Kennzahl lag im Berichtsjahr 2025 bei 4,98 kg/t und damit um 18,4 % über dem Vorjahreswert 2024. Der Anstieg der spezifischen Kennzahl ist im Wesentlichen auf die erhöhte Menge gefährlicher Abfälle sowie auf strukturbedingte Effekte zurückzuführen (siehe Abbildung 10).



**Abbildung 10: Abfall mit spezifischer Abfallmenge**

Die Zusammensetzung der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle nach Abfallarten und AVV-Codes ist in Tabelle 2 dargestellt.

**Tabelle 2: Übersicht AVV von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfall**

Nicht gefährliche Abfälle			Gefährliche Abfälle		
AVV-Nr.	Bezeichnung	Masse [kg]	AVV-Nr.	Bezeichnung	Masse [kg]
07 02 99	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern, Abfälle a. n. g.	14.960	06 04 04*	Metallhaltige Abfälle, quecksilberhaltige Abfälle	8
08 04 10	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle	457	07 02 04*	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern, andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	186.500
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	24.310	07 02 08*	Abfälle aus HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern, andere Reaktions- und Destillationsrückstände	11.860
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	16.200	08 04 09*	Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien), Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1.493
15 01 03	Verpackungen aus Holz	50.460	15 01 10*	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle), Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	22.975
15 01 06	gemischte Verpackungen	1.238	15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	5.992
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	11.240	16 02 11*	elektrische und elektronische Geräte und deren Bauteile, gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, HFKW oder HFKW enthalten	880
17 02 03	Bau- und Abbruchabfälle, Kunststoffe	250	16 05 07*	Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien, gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	86
17 04 05	Eisen und Stahl	16.160	16 05 08*	Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien, gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	3.227
17 09 04	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	2.500			
19 09 01	Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser, feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	3.110			
19 12 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen	17.041			
20 01 01	Getrennt gesammelte Fraktionen, Papier und Pappe	4.550			
20 03 01	Andere Siedlungsabfälle, gemischte Siedlungsabfälle	5.830			
20 03 07	Andere Siedlungsabfälle, Sperrmüll	3.970			
<b>Summe nicht gefährliche Abfälle [kg]</b>		<b>172.276</b>	<b>Summe gefährliche Abfälle [kg]</b>		<b>233.021</b>
<b>Anteil nicht gefährliche Abfälle [%]</b>		<b>42,51%</b>	<b>Anteil gefährliche Abfälle [%]</b>		<b>57,49%</b>
<b>Gesamt Abfälle [kg]</b>					<b>405.297</b>

## 5.9 Biodiversität

Die Betrachtung der Biodiversität am Standort Erkner bezieht sich auf die Nutzung der betrieblich beanspruchten Flächen sowie deren Entwicklung im Zeitverlauf. Grundlage bilden die genehmigten Nutzungen am bestehenden Industriestandort.

Die Gesamtfläche des Standorts beträgt unverändert 95.173 m<sup>2</sup> und blieb im Zeitraum 2021 bis 2025 konstant. Eine Flächenerweiterung außerhalb des bestehenden Werksgeländes oder zusätzliche Versiegelungen fanden im Berichtsjahr 2025 nicht statt.

Die bebaute Fläche lag im Jahr 2025 bei 61.264 m<sup>2</sup> und damit geringfügig über dem Niveau der Vorjahre. Diese Veränderung steht im Zusammenhang mit innerbetrieblichen baulichen Anpassungen, insbesondere vorbereitenden Maßnahmen für geplante Investitionsprojekte, und erfolgte innerhalb der bestehenden Grundstücksgrenzen.

Die naturnahe Fläche betrug 33.909 m<sup>2</sup> im Jahr 2025 und blieb damit auf einem insgesamt stabilen Niveau. Der relative Flächenverbrauch lag bei 64,4 % und bewegte sich damit im Bereich der Vorjahre (2021–2024: ca. 64,0–64,1 %). Ein struktureller Anstieg des Flächenverbrauchs ist daraus nicht abzuleiten.

Für das Jahr 2026 sind weitere bauliche Maßnahmen innerhalb des bestehenden Standortes vorgesehen. Hierzu zählen insbesondere:

- der Anbau der Bereitstellungszone Gebäude 17.4 sowie
- die Errichtung von zwei Lagerbehältern (Löschwasser), die neben der Erhöhung des Brandschutzes auch zur Optimierung des Kaltwassersystems beitragen sollen.

Diese Maßnahmen erfolgen auf dem bestehenden Industrieareal und führen nicht zu einer zusätzlichen Inanspruchnahme bislang ungenutzter Flächen außerhalb des Standortes. Auswirkungen auf schutzwürdige Biotope oder empfindliche Lebensräume sind damit nicht zu erwarten.

Der Standort Erkner befindet sich auf einem historisch gewachsenen Industriegebiet. Schutzwürdige Biotope oder besonders empfindliche Lebensräume sind von der betrieblichen Nutzung nicht betroffen. Hinweise auf relevante Beeinträchtigungen der biologischen Vielfalt lagen im Berichtsjahr 2025 nicht vor.

Auf dieser Basis ergibt sich derzeit kein eigenständiges Biodiversitätsziel. Die Entwicklung der Flächennutzung und mögliche Auswirkungen auf die Biodiversität werden weiterhin regelmäßig im Rahmen des Umweltmanagementsystems bewertet (siehe Abbildung 11).

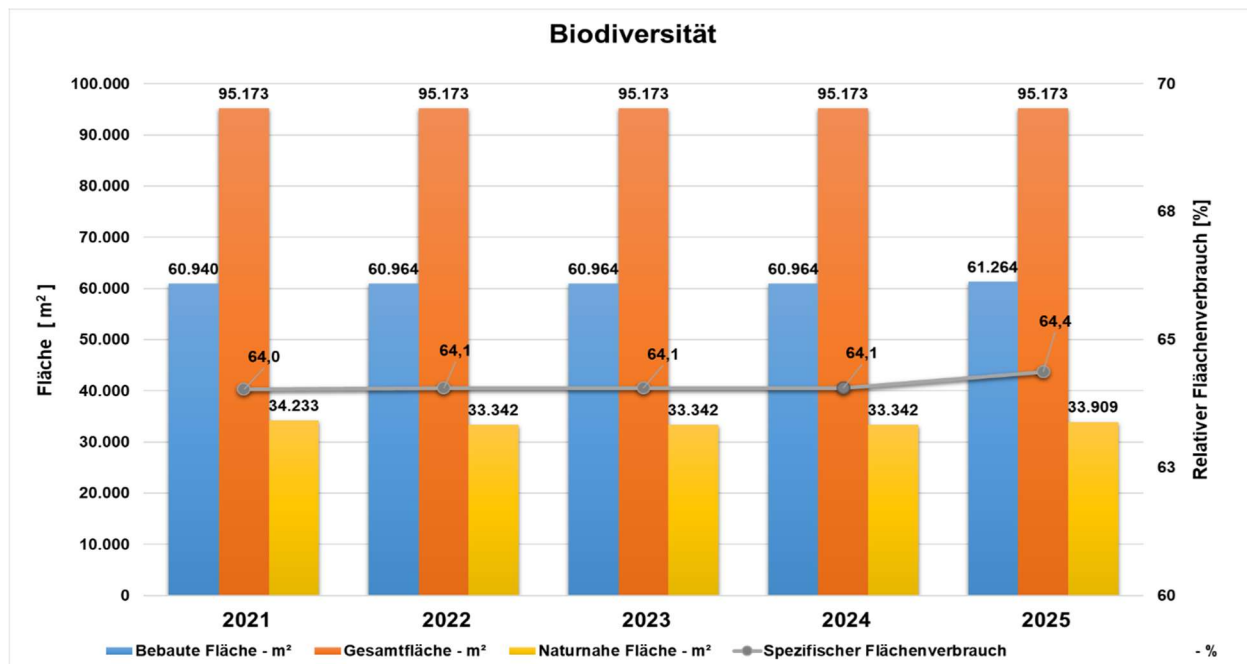


Abbildung 11: Biodiversität mit spezifischen Flächenverbrauch

## 5.10 Luftschadstoffemissionen und energiebedingte Emissionen

Dieses Kapitel ergänzt die in Abschnitt 5.4 dargestellten klimarelevanten Emissionen. Die nachfolgende Betrachtung erfolgt ergänzend auf market-based-Basis und unterscheidet sich damit methodisch von der dort verwendeten location-based-Darstellung. Eine Neubewertung der in Abschnitt 5.4 ausgewiesenen Emissionen ist hiermit nicht verbunden.

### Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen

Die energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort Erkner resultieren im Wesentlichen aus der Verbrennung von Erdgas in den genehmigten Anlagen sowie aus dem Kraftstoffverbrauch der betriebseigenen Fahrzeugflotte.

Der am Standort eingesetzte elektrische Strom wird vollständig aus regenerativen Energiequellen bezogen. Entsprechend werden für den Stromverbrauch CO<sub>2</sub>-Emissionen von 0 t CO<sub>2</sub> (market-based) angesetzt. Aufgrund des Nullwertes erfolgt keine gesonderte grafische Darstellung der strombedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen.

#### CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Erdgas

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Erdgasverbrennung stellen den wesentlichen Anteil der energiebedingten Emissionen am Standort dar. Im Zeitraum 2021 bis 2025 ist ein deutlich rückläufiger Trend erkennbar.

Im Berichtsjahr 2025 betragen die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Erdgas 4.926 t CO<sub>2</sub>. Gegenüber dem Vorjahr 2024 (5.748 t CO<sub>2</sub>) entspricht dies einer Reduktion um rund 14 %. Im Vergleich zum Jahr 2021 (6.804 t CO<sub>2</sub>) ergibt sich eine Gesamtreduktion von etwa 28 %. Diese Entwicklung spiegelt sowohl Effizienzverbesserungen als auch strukturelle Effekte im Anlagenbetrieb wider (siehe Abbildung 12.)

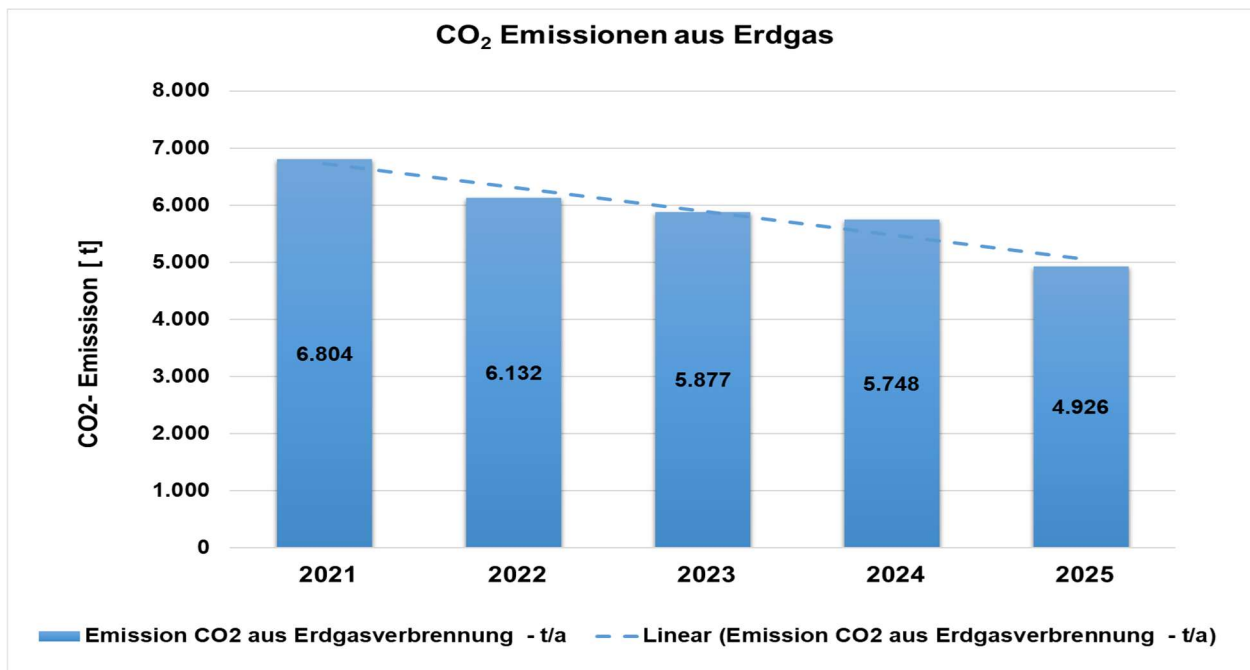


Abbildung 12: CO<sub>2</sub> – Emissionen aus Erdgasverbrennung

CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kraftstoffen

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kraftstoffen der betriebseigenen Fahrzeugflotte beliefen sich im Jahr 2025 auf rund 34 t CO<sub>2</sub>. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Reduktion von rund 9 % (siehe Abbildung 13).

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Dieserverbrauch zurückzuführen. Der zunehmende Einsatz elektrisch betriebener Fahrzeuge wirkt perspektivisch weiter emissionsmindernd, hat derzeit jedoch noch einen untergeordneten Einfluss auf die Gesamtemissionen.

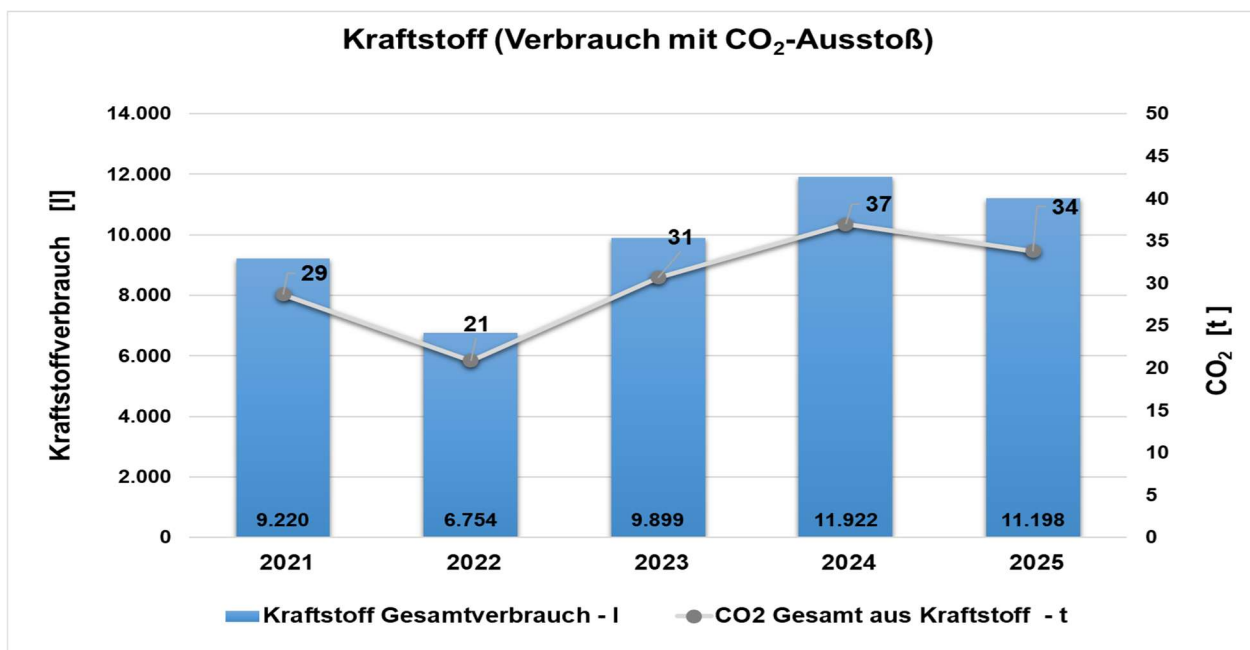


Abbildung 13: CO<sub>2</sub> – Emissionen aus Kraftstoffen (Fahrzeugflotte)

## Luftschadstoffemissionen aus der Thermischen Nachverbrennungsanlage und Dampfkesseln

Die relevanten Luftschadstoffemissionen am Standort Erkner entstehen insbesondere aus dem Betrieb der Thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) sowie der Dampfkesselanlagen 1 und 2 (DK). Die Darstellung der Emissionen erfolgt getrennt nach Emissionsfrachten und Emissionskonzentrationen, entsprechend den genehmigungsrechtlichen Anforderungen.

Die jährlichen Emissionsfrachten der TNV- und Kesselanlagen werden auf Grundlage der geleisteten Betriebsstunden der Anlagen berechnet. Eine kontinuierliche Direktmessung der Jahresmengen erfolgt nicht. Diese Vorgehensweise entspricht der genehmigten Überwachungssystematik.

Die ausgewerteten Jahresfrachten zeigen im Zeitraum seit 2021 ein insgesamt stabiles Emissionsniveau. Im Berichtsjahr 2025 betragen die Emissionsmengen:

- Kohlenmonoxid (CO): ca. 8,6 t (2025: 8,6 t),
- Stickoxide (NO<sub>x</sub> als NO<sub>2</sub>): ca. 1,7 t (2025: 1,73 t),
- Staub: ca. 0,94 t (2025: 0,95 t).

Auffällige Veränderungen oder Überschreitungen traten im Berichtsjahr nicht auf. Die Entwicklung der Emissionsfrachten ist in Abbildung 14 dargestellt.

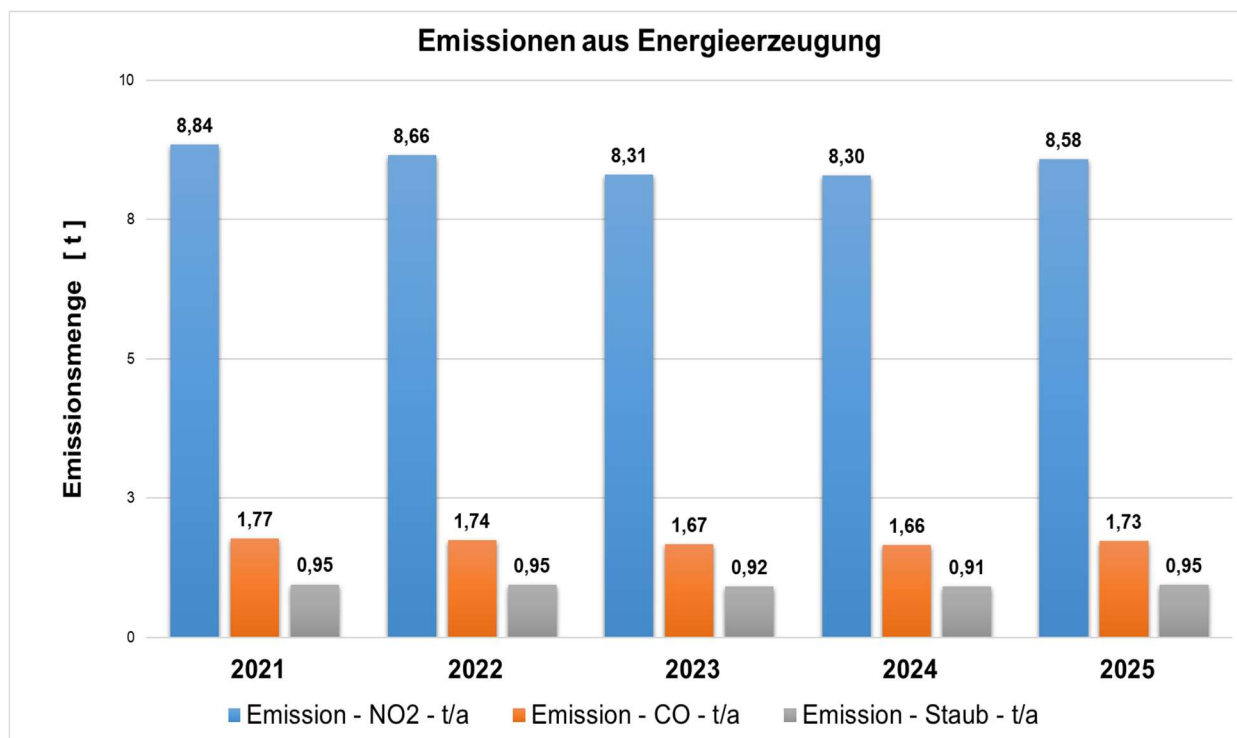


Abbildung 14: Gesamtmengen an Emissionen aus TNV und DK (2021-2025)

Insgesamt zeigen die energiebedingten Emissionen sowie die klassischen Luftschadstoffemissionen am Standort Erkner ein stabiles und beherrschtes Bild innerhalb der genehmigten Rahmenbedingungen.

## Emissionskonzentrationen

Die Emissionskonzentrationen der TNV werden nicht zur Ermittlung der Jahresfrachten, sondern zur Überprüfung der Einhaltung der genehmigten Emissionsgrenzwerte herangezogen. Diese Messungen erfolgen turnusgemäß durch zugelassene externe Messstellen und werden in der Einheit mg/Nm<sup>3</sup> ausgewiesen.

Im Rahmen der genehmigungsrechtlich vorgeschriebenen Messungen werden insbesondere folgende Parameter überwacht:

- Stickoxide (NO<sub>x</sub>),
- Gesamtkohlenstoff,
- Chlorverbindungen (bezogen auf HCl),
- Gesamtstaub.

Für das Berichtsjahr 2025 lagen die aktuellen Messergebnisse der Emissionskonzentrationen zum Zeitpunkt der Erstellung der Umwelterklärung noch nicht vollständig vor, da die turnusmäßigen Messungen noch durchgeführt werden. Entsprechend werden keine neuen Konzentrationswerte angegeben.

Die Ergebnisse der Vorjahre sowie die laufende betriebliche Überwachung bestätigen, dass die genehmigten Grenzwerte eingehalten wurden. Überschreitungen traten im Berichtsjahr nicht auf. Die Ergebnisse der laufenden Messungen werden nach Vorliegen bewertet und in die nächste Fortschreibung der Umwelterklärung einbezogen.

## 6 Unternehmensziele und deren Umsetzung

Prefere Resins Germany GmbH hat sich auch 2025 sowie 2026 verschiedene Ziele in den Bereichen Energie, Qualität und Umwelt gesetzt.

### 6.1 Zielerreichung 2025

Die Zielerreichung für das Berichtsjahr 2025 wurde auf Basis der festgelegten strategischen und operativen Ziele bewertet. Die Bewertung stützt sich auf die im Managementsystem erhobenen Kennzahlen sowie den zugehörigen Ziele- und Maßnahmenplan (siehe Übersicht „Zielerreichung 2025“, Stand 24.03.2026).

Im Berichtsjahr 2025 konnte der überwiegende Teil der gesetzten Ziele erreicht oder übertroffen werden. Positive Entwicklungen zeigen sich insbesondere in den Bereichen Kundenzufriedenheit, Prozess- und KPI-Management, Arbeitssicherheit sowie bei der spezifischen Energieeffizienz.

Einzelne Ziele wurden trotz eingeleiteter Maßnahmen nicht vollständig erreicht. Dies betrifft die Reduzierung nichtverkaufsfähiger Produkte sowie die Reduzierung des absoluten Erdgasverbrauchs. Die Abweichungen sind im Wesentlichen auf eine erhöhte Auslastung, eine komplexere Produktionsstruktur sowie gestiegene kundenseitige Anforderungen zurückzuführen, die teilweise energie- und ressourcenintensivere Prozessschritte erforderten. Die Ursachen wurden analysiert; geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen sind definiert und in die Ziel- und Maßnahmenplanung für 2026 überführt.

Unabhängig von einzelnen Zielabweichungen zeigt der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Standorts insgesamt weiterhin positive Ansatzpunkte. Insbesondere die Reduzierung mobiler Scope-1-Emissionen, die Fortführung der Nutzung regenerativ erzeugten Stroms sowie Verbesserungen bei der spezifischen Energieeffizienz tragen zur Stabilisierung des Emissionsprofils bei. Die identifizierten Reduktionshebel werden im Ziel- und Maßnahmenprogramm für 2026 systematisch weiterverfolgt.

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Ziele, einschließlich Zielstatus, Ziel- und Ist-Werten, Umsetzungsgrad, Maßnahmen sowie Begründungen bei Nichterreichung, ist der angehängten Tabelle 3 zur Zielerreichung 2025 zu entnehmen.

**Tabelle 3: Ausgewählte Unternehmensziele mit dem Erfüllungsstatus für das Jahr 2025**

Kategorie	Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Maßnahmen	Ziel-Wert	Ist-Wert	Status
Ressourcen	Schonung der Ressourcen , Erhöhung der Kunden-zufriedenheit	Reduzierung anerkannter Reklamationen	Reklamationen monatlich erfassen, auswerten, Maßnahmen ergreifen und daraus lernen	≤ 0,30%	0,26 %	✓
Management	Erfassung Prozessleistung	KPI Management in allen Bereichen implementieren	min 2 OKR und KPI für Bereiche erfassen, QS Tool einführen, Einbindung QS-Leitung an KPI-Meetings, monatliche Informationen an QS für die Statistik zur Ziel- und Maßnahmeverfolgung	20	21	✓
Arbeitssicherheit und Gesundheit	Safety first	Anzahl der Meldungen sicherheitsrelevanter Beobachtungen erhöhen	Proaktive Kommunikation auf die aktive Mitwirkung zur Sicherheit an die Mitarbeiter durch HSE und Führungskräfte	360	539	✓
Ressourcen	Schonung der Ressourcen	Fehlmengen reduzieren	Fehlchargen monatlich erfassen, auswerten, Maßnahmen ergreifen und daraus lernen	217 t	310 t	–
Energie	Steigerung der Energieeffizienz	Reduzierung des Erdgasverbrauchs [MWh]	Optimierungen an Verbrennungsmischverhältnis und Einführung von Lastenmanagement	25.180 MWh	27.216 MWh	–
Energie	Steigerung der Energieeffizienz	2023 mit 451 kWh/t bis Jahr 2028 (438 kWh/t) entspricht 5 % Reduktion	Höhere Produktionsvolumen und Energieabnahme senken	444,3 kWh/t	441 kWh/t	✓

## 6.2 Zielsetzung 2026

Auf Grundlage der Bewertung der Zielerreichung 2025 sowie der Ergebnisse aus der Managementbewertung wurden für das Jahr 2026 konkrete, messbare und realistische Ziele festgelegt. Die Ziele fokussieren sich auf die weitere Verbesserung der Umwelt- und Energieeffizienz, die Stabilisierung der Produkt- und Prozessqualität sowie die Stärkung von Arbeitssicherheit und Managementsystemen.

Die Zielverfolgung erfolgt über definierte Kennzahlen und einen strukturierten Ziele- und Maßnahmenplan. Abweichungen werden regelmäßig überwacht, bewertet und bei Bedarf durch geeignete Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen adressiert.

### Schwerpunkte

- Ressourcen und Qualität:

Weiterführung der Maßnahmen zur Reduzierung nichtverkaufsfähiger Produkte sowie zur Stabilisierung der Reklamationsquote, um Rohstoff- und Energieeinsatz effizienter zu steuern und die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu sichern.

- Energie und Klimaschutz:

Fortsetzung der Steigerung der Energieeffizienz entlang des festgelegten Zielpfads bis 2028, insbesondere durch die Optimierung energieintensiver Prozesse sowie durch eine gezielte Nutzung von Kennzahlen und Lastmanagement-Ansätzen. Darüber hinaus werden identifizierte Reduktionspotenziale im CO<sub>2</sub>-Fußabdruck systematisch weiterverfolgt.

- Arbeitssicherheit und Gesundheit:

Systematische Förderung von Meldungen sicherheitsrelevanter Beobachtungen und Präventionsmaßnahmen zur weiteren Stärkung der Sicherheitskultur am Standort.

- Management und Steuerung:

Weiterentwicklung des KPI-basierten Managementsystems zur verbesserten Transparenz, Wirksamkeitsbewertung und Nachverfolgung von Zielen und Maßnahmen.

Eine detaillierte Übersicht der Ziele 2026 einschließlich Zielwerte, Kennzahlen, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen, ist dem Ziele- und Maßnahmenplan zu entnehmen sowie ein Ausschnitt in Tabelle 4.

**Tabelle 4: Ausgewählte Unternehmensziele für das Jahr 2026**

Kategorie	Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Erfassbares Ziel	Maßnahme
Ressourcen	Schonung der Ressourcen, Erhöhung der Kundenzufriedenheit	Reduzierung anerkannter Reklamationen	Anteil der anerkannten reklamierten Verkaufschargen ≤ 0,30 %	Reklamationen monatlich erfassen und auswerten, Maßnahmen ableiten, Stärkung der QS-Forderungen durch die Geschäftsführung
Management	Engagement erhöhen	Anteil erfolgreich umgesetzter Vorschläge erhöhen	≥ 25 % erfolgreich umgesetzte KVP-Anträge	KVP-Anträge zügig im Gremium bearbeiten (max. 2 Wochen Durchlaufzeit)
Arbeits-sicherheit	Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheit	Vermeidung von Arbeitsunfällen mit Ausfalltagen	Anzahl Lost-Time-Injuries (LTI) = 0	Konsequente Präventionsmaßnahmen, Schulungen sowie aktive Einbindung der Führungskräfte
Arbeits-sicherheit	Safety first	Anzahl sicherheitsrelevanter Beobachtungen erhöhen	480 sicherheitsrelevante Meldungen pro Jahr (über Sphera)	Regelmäßige Begehungen, aktive Mitarbeitereinbindung, systematische Bewertung der Meldungen
Ressourcen	Schonung der Ressourcen	Reduzierung interner Reklamationsmengen	Nichtverkaufsfähige Produkte max. 300 t (Reduzierung um 10 t gegenüber 2025)	Standardisierung kritischer Prozessschritte, klare Prozessverantwortung, systematische Ursachenanalysen
Energie	Steigerung der Energieeffizienz	Reduzierung des spezifischen Energieverbrauchs (Mehrzahresziel 2023–2028)	442 kWh/t Produkt als Zwischenschritt auf dem Zielpfad zur 5 %-Reduktion gegenüber 2023 (451 kWh/t zu 438 kWh/t bis 2028)	Optimierung energieintensiver Prozessschritte, verbesserte Fahrweise sowie KPI-basiertes Monitoring
Umwelt	Vermeidung umweltrelevanter Stoffaustritte	Reduzierung von Loss-of-Containment-Ereignissen	Anzahl LoC-Ereignisse oberhalb definierter Schwellen = 0	Mitarbeiterschulungen, systematische Erfassung und Analyse von LoC-Ereignissen, präventive Maßnahmen
Umwelt	Förderung nachhaltiger Rohstoffe	Erhöhung des Anteils biobasierter Rohstoffe	Anteil biobasierter Rohstoffe am Gesamtrohstoffverbrauch ≥ 1,40 %	Erfassung biobasierter Rohstoffe, Abstimmung mit Technology, Sales und Produktion, Monitoring der Zielerreichung

## 7 Ausblick

Im Jahr 2026 wird der Standort Erkner die begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung der Umwelt-, Energie- und Ressourceneffizienz konsequent fortführen. Aufbauend auf den Ergebnissen der Umwelleistung 2025 sowie der Managementbewertung liegt der Fokus auf einer Stabilisierung der Prozesse, einer weiteren Erhöhung der Transparenz und der gezielten Nutzung identifizierter Verbesserungspotenziale.

Schwerpunkte bilden dabei insbesondere die Reduzierung nichtverkaufsfähiger Produkte, die Optimierung energieintensiver Prozessschritte sowie die Weiterentwicklung des kennzahlenbasierten Managementsystems. Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Steuerung relevanter Verbrauchs- und Emissionskennzahlen werden fortgesetzt und entlang des definierten Zielpfads weiterentwickelt.

Im Bereich Klimaschutz werden bestehende Reduktionshebel weiter genutzt. Parallel dazu wird die konzernweite methodische Vorbereitung zur Erfassung und Bewertung von Scope-3-Emissionen durch das ESG-Team weiter vorangetrieben, um mittelfristig eine belastbare und konsistente Erweiterung der Klimabilanz zu ermöglichen.

Die Arbeitssicherheit und Mitarbeitereinbindung bleiben ein zentraler Bestandteil der Standortentwicklung. Das hohe Niveau bei sicherheitsrelevanten Meldungen soll verstetigt und weiterhin zur Prävention und kontinuierlichen Verbesserung genutzt werden.

Insgesamt verfolgt der Standort Erkner auch im Jahr 2026 das Ziel, Umwelt- und Klimaschutz, Effizienz und wirtschaftliche Stabilität in einem ausgewogenen und rechtssicheren Rahmen weiterzuentwickeln. Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

## Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Der Unterzeichnende, Herr Henning von Knobelsdorff, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer DE-V-0090, zugelassen für den Bereich Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln und Stickstoffverbindungen, Kunststoffen in Primärformen und synthetischen Kautschuk in Primärformen (NACE Code 20.1), bestätigt, begutachtet zu haben, dass das Unternehmen Prefere Resins Germany GmbH innerhalb des definierten Geltungsbereichs, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) in der Fassung der Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 erfüllt, und die aktualisierte Umwelterklärung 2026 (Berichtsjahr 2025) validiert.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit den Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde.
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Prefere Resins Germany GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und zutreffendes Bild der Tätigkeiten innerhalb des angegebenen Geltungsbereichs wiedergeben.

Die nächste Fortschreibung der Umwelterklärung wird der Registrierstelle bis spätestens 06.06.2027 vorgelegt.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als alleinige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Erkner, 13.05.2026



Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter, DE-V-0090

## Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
EMAS	Eco Management and Audit Scheme
GHG	Greenhouse Gas Emissions (Treibhausgasemissionen)
CO <sub>2</sub> e	Kohlendioxid Äquivalente
Scope 1 / 2 / 3	Klassifizierung von Treibhausgasemissionen gemäß GHG Protocol
TNV	Thermische Nachverbrennungsanlage
DK	Dampfkessel
NO <sub>x</sub>	Stickoxide
CO	Kohlenmonoxid
HCl	Chlorwasserstoff (Salzsäure)
TOC	Gesamtkohlenstoff (Total Organic Carbon)
LB	Location-based
MB	Market-based
PCF	Product Carbon Footprint
LCA	Life Cycle Assessment (Lebenszyklusanalyse)
FA	Formaldehydanlage
LIQ	Flüssigharze
POW	Pulverharze
DIS	Dispersionsleime

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtjahresproduktion 2021 -2025.....	7
Abbildung 2: Übersicht Produktionsmenge, Rohstoffeinsatzmenge und Materialeffizienz.....	8
Abbildung 3: Gesamtenergieverbrauch (Strom und Erdgas).....	9
Abbildung 4: Energieverbrauch (Erdgas).....	9
Abbildung 5: Energieverbrauch (Strom).....	10
Abbildung 6: Spezifischer Energieverbrauch 2023- 2025.....	11
Abbildung 7: Trinkwasserverbrauchsmenge mit spezifischen Trinkwasserverbrauch.....	13
Abbildung 8: Kühlwasserverbrauchsmengen mit spezifischen Kühlwasserverbrauch.....	14
Abbildung 9: Abwassermengen.....	15
Abbildung 10: Abfall mit spezifischer Abfallmenge.....	16
Abbildung 11: Biodiversität mit spezifischen Flächenverbrauch.....	19
Abbildung 12: CO <sub>2</sub> – Emissionen aus Erdgasverbrennung.....	20
Abbildung 13: CO <sub>2</sub> – Emissionen aus Kraftstoffen (Fahrzeugflotte).....	20
Abbildung 14: Gesamtmengen an Emissionen aus TNV und DK (2021-2025).....	21

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Scope 1 und 2 Emissionen (2024- 2025).....	12
Tabelle 2: Übersicht AVV von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfall.....	17
Tabelle 3: Ausgewählte Unternehmensziele mit dem Erfüllungsstatus für das Jahr 2025.....	24
Tabelle 4: Ausgewählte Unternehmensziele für das Jahr 2026.....	25

## Impressum

### **Prefere Resins Germany GmbH**

Dr.-Hans-Lebach-Straße 6-7, D-15537 Erkner

Geschäftsführer: Frau Anja Plugge, Herr Michael Bayer

Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), HRB 8217 FF;

Ust-ID-Nr.: DE811226178

Web: [www.prefere.com](http://www.prefere.com)

Aktuelle EMAS-Urkunde und Umwelterklärung unter:

[Zertifikate und Downloads - Nachhaltigkeit - Unternehmen - Prefere Resins](#)

Verantwortlich für die redaktionelle und inhaltliche Erstellung der Umwelterklärung 2026 sowie Ansprechpartner bei der Prefere Resins Germany GmbH ist Herr Martin Nikolaus der Leiter der Qualitätssicherung.

Der Termin für die nächste aktualisierte Umwelterklärung ist der 06.06.2027.